

## **Rückblick auf die 125. Wallfahrt**

des Rudolfsheimer Mariazellervereines nach Mariazell:

Am 8.7. 2022 war es wieder so weit. Um 7 Uhr 30 fuhr unser Bus mit 58 Personen nach Mariazell. Vor der Abfahrt überraschte uns unser Pfarrer, Pater Markus, der kurz in den Bus einstieg und uns mit Weihwasser den Reisesegen gab. Während der Fahrt beteten wir den schmerzhaften Rosenkranz.

Hinter Annaberg machten wir im Gasthaus im Ort Sägemühle eine kurze Rast. Um 11 Uhr kamen wir in Maria Zell an.

Pünktlich um Viertel Zwölf begann die HL. Messe, unser Mesner Martin trug beim Einzug unser Vortragekreuz, das wir diesmal auf die Wallfahrt mitnahmen.

Pater Ludwig feierte mit P. Mag. Erich Bernhard COp, der gerade einige Tage in Mariazell verbrachte, die Messe. Sehr gerne verwendet Pater Ludwig das Messformular „Maria kommt zu Elisabeth“. Durch den Besuch Mariens wird Elisabeth gesegnet und Johannes der Täufer wird von der Erbschuld befreit. Pater Ludwig erklärte uns in seiner Predigt dazu, dass Jesus auch uns den Frieden bringen will. In dieser schwierigen Zeit des Krieges, in der Ukraine, kann und soll jeder von uns im eigenen Haus den Frieden weitergeben. P. Ludwig hat auch schon in früheren Predigten auf die Hochzeit in Kanaa hingewiesen: „Was er Euch sagt, das tut!“ Jesus will uns den Frieden bringen und will uns zeigen, wie wir mit ihm das Leben neu gestalten sollen.

Nach der Messe wurde das obligate Foto vor der Basilika gemacht. Nach dem Mittagessen beim Kirchenwirt fuhren wir mit dem Bus zum Karmelitinnenkloster, wo wir in der Kapelle, die für 58 Personen fast zu klein war, den freudreichen Rosenkranz beteten. Danach kauften einige von uns von den Schwestern angefertigte Kerzen.

Auf der Rückfahrt machten wir bei der Annakirche Halt und beteten anlässlich der 125. Rudolfsheimer MZV durchgeführten Wallfahrt eine extra für diesen Anlass von unserem Erwin gestaltete Andacht. Im Vorraum

der Kirche betrachteten wir das Votivbild von der ersten Wallfahrt, die wegen der damaligen schweren Unwetter beinahe sprichwörtlich „baden“ gegangen wäre.

